

PRÄVENTIONSMANAGEMENT

KOMPETENZEN FÜR SOZIALE INTERVENTIONEN

M.A. MASTER OF ARTS

STUDIUM NEBEN DEM BERUF

„Die positiven Potenziale von Diversität und Wandel erfordern die aktive Gestaltung und Steuerung der gesellschaftlichen Veränderungen. Dies sollte möglichst präventiv geschehen, und zwar in einem systemischen Netzwerk vor Ort. Mit unserem Studiengang möchten wir die Studierenden hierzu fundiert und zugleich praxisnah befähigen.“

Univ.-Prof. Dr. Udo Rudolph

PRÄVENTIONSMANAGEMENT (M.A.)



WICHTIGE FAKTEN IM ÜBERBLICK

Zielgruppen sind MitarbeiterInnen:

- in Städten und Gemeinden, die mit den vielfältigen Formen der kommunalen Präventionsarbeit befasst sind
- aus allen Organisationen, die zur Gestaltung der kommunalen sozialen Arbeit beitragen, so z. B. Ministerien und Behörden in Bund und Land
- aus den in der sozialen Arbeit tätigen Verbänden und Organisationen, so z. B. Arbeiterwohlfahrt, Diakonie, Caritas, Paritätischer Wohlfahrtsverband, DRK
- aus allen freien Trägern und kirchlichen Trägern in den Kommunen

Abschluss/Leistungspunkte: staatlich und international anerkannter Universitätsabschluss

„Master of Arts (M.A.) Präventionsmanagement – Kompetenzen für soziale Interventionen“ der TU Chemnitz, 120 Leistungspunkte (ECTS Credits)

Studienkonzept: berufsbegleitendes Studium mit E-Learning- und Selbststudienabschnitten sowie Präsenz- und Onlinelehrphasen (Absolvierung neben dem Beruf möglich)

Lehrveranstaltungen: 15 Präsenzlehrphasen ganztägig freitags und samstags in den ersten ca. 2 Studienjahren (anschließend Masterarbeit)

Teilnehmerzahl: Studiengruppe von maximal 25 Personen pro Studiendurchgang

Studiengebühr: aktuelle Informationen zu den Gebühren unter www.tuced.de

Studienbeginn: in der Regel zum Wintersemester

Regelstudienzeit: kann innerhalb von 2 Jahren absolviert werden

WAS ERWARTET SIE?

Im Studiengang vermitteln wir Menschen unterschiedlichster Professionen wissenschaftlich fundierte und anwendungsbezogene Kompetenzen in den vielfältigen Bereichen des Präventionsmanagements. Das Studium ist so konzipiert, dass sowohl theoretische Grundlagen als auch die Befähigung zum erforderlichen Transfer in die Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Wesentliche Studieninhalte sind:

Sozialpsychologische Grundlagen der Prävention in den Anwendungsfeldern Kooperation-Konflikt, Toleranz-Extremismus, Teilhabe-Diskriminierung, Diagnostik: systematische Erhebung von Merkmalen und Prozessen, juristische und verwaltungsbezogene Grundlagen der multidisziplinären Präventionsarbeit, Kriminalprävention, Systemisches Arbeiten und Führungsaufgaben in multidisziplinären Teams, Konfliktlösung, Diagnostische Grundlagen präventiven Handelns, Planung und Evaluation von Interventionen, Kooperation mit Partnerorganisationen.

Ziele des Studienganges sind:

- Aneignung von Kompetenzen für eine Berufstätigkeit in allen Bereichen gesellschaftlicher und kommunaler Prävention
- Herausbildung von Kompetenzen im Bereich der Schlüsselqualifikationen für gelingende Präventionsarbeit
- Erlernen interdisziplinärer, fachtheoretischer sowie methodischer Grundkenntnisse und -fähigkeiten sowie Kompetenzen für die Leitung von multidisziplinären Teams
- Erwerb von theoretischen Konzepten zur Analyse von Situationen und Verhalten und die konkrete Einübung der hieraus resultierenden, notwendigen Handlungskompetenzen
- Beratungskompetenzen

IHRE VORTEILE / EINSATZFELDER

Durch kleine Gruppen gewährleisten wir eine hohe Qualität in der individuellen Betreuung. Unsere Dozierenden sichern durch hohe Kompetenz die Qualität des Studiengangs. Dies gewährleisten wir zudem durch fortlaufende Evaluationen. In die Entwicklung des Studiengangs sind neben ausgewiesenen WissenschaftlerInnen aus Forschung und Lehre auch führende ExpertInnen aus der Praxis und einschlägigen Organisationen, Verbänden und Trägern einbezogen. Wir befähigen Sie zur konkreten lokalen Arbeit vor Ort. Dies betrifft so verschiedene Arbeitsfelder wie die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit, alle Formen der Kriminalprävention und schafft die Voraussetzungen für Berufskarrieren in der öffentlichen Verwaltung, Kommunen, Wohlfahrtsorganisationen und deren Dachverbänden sowie zahlreichen Trägern. Die Multiprofessionalität der Studierenden sowie der Wissenschafts-Praxistransfer sind besondere Alleinstellungsmerkmale des Studiums.

TUCed – An-Institut für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz

Reichenhainer Str. 29
D-09126 Chemnitz

Tel.: +49371 / 909490

kontakt@tuced.tu-chemnitz.de
www.tuced.de

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN / BEWERBUNG

Zugangsvoraussetzung für den Master ist das Vorliegen eines ersten abgeschlossenen Hochschulstudiums (z. B. Bachelor, Master, Diplom, Magister aller Studienrichtungen). Sie können sich fortlaufend für die Teilnahme am Studiengang bewerben.

Die Teilnahme am Studiengang kann auf der Basis der Förderrichtlinie für Weiterbildung des ESF gefördert werden. In Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg greift der Weiterbildungsscheck (individuell und betrieblich). Prüfen Sie auch eine Förderung durch Ihren Arbeitgeber (in vielen Projekten sind Weiterbildungskosten für MitarbeiterInnen enthalten).

Alle notwendigen Informationen erhalten Sie über unsere Homepage. Auch unsere FachstudienberaterInnen geben Ihnen gern Auskunft oder senden Ihnen ausführliche Studieninformationen sowie ein Bewerbungsformular zu.



STUDIENGANGSLEITUNG

Univ.-Prof. Dr. Udo Rudolph

*Professor für Allgemeine Psychologie und
Biopsychologie an der
Technischen Universität Chemnitz*

KONTAKT / FACHSTUDIENBERATUNG

Dr. Alexandra Götze

alexandra.goetze@psychologie.tu-chemnitz.de